

Teichmolch

Triturus vulgaris

Woran ist er zu erkennen?

9-11 cm groß, schmaler Kopf, schlanker Körper mit bräunlicher Grundfarbe; auf der Bauchseite hat er dunkle Flecken (Männchen hat größere Flecken); In der Fortpflanzungszeit verändert das Männchen sein Aussehen (das nennt man Wassertracht): es bildet einen hohen und stark gewellten Kamm aus.

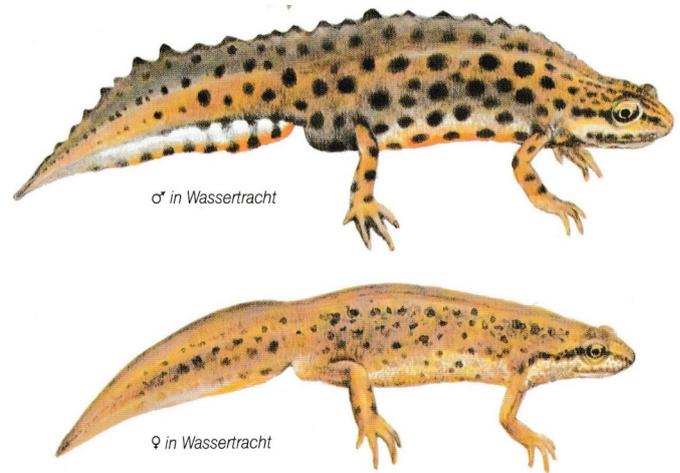


Abb. aus "Rettet die Frösche", Pro Natur Verlag

Was frisst er?

Würmer, Schnecken, Gliederfüßer

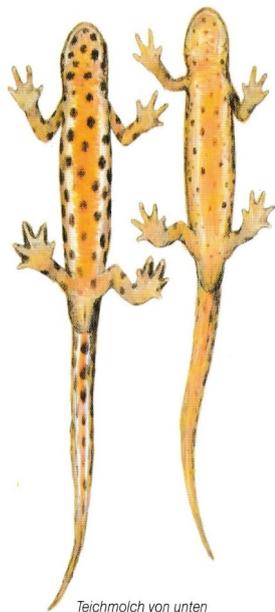
Wo lebt er?

An Land: er ist aktiv, wenn es warm und feucht ist; er führt ein „verstecktes“ Leben in Steinhaufen, Ritzen von Steinmauern, unter Holz im Laub etc. und bleibt in der Nähe von Gewässern

Wie pflanzt er sich fort?

Wenn es nach dem Winter wieder wärmer wird, wandern die Molche zu ihren Laichgewässern. Von Ende Februar bis Mai erstreckt sich die Laichzeit. So nennt man die Zeit, in der die Molche ihre Eier ablegen.

Ein Weibchen kann pro Saison 100 – 300 Eier legen. Diese heftet es einzeln an Blätter von Wasserpflanzen oder an Laubblätter, die im Wasser liegen. Kurz nach der Eiablage gehen die Molche wieder an Land.



Teichmolch von unten
links ♂, rechts ♀

Abb. aus "Rettet die Frösche", Pro Natur Verlag

Welche Gewässer nutzt er zur Eiablage?

Er nutzt Teiche, Tümpel, Wassergräben, d.h. alle Arten von „stehenden“ Gewässern sowie langsam fließende Gewässer. Gerne mag er besonnte Gewässer mit vielen verschiedenen Wasserpflanzen, an denen er seine Eier ablegen kann.

Für weitere Amphibienporträts folgen Sie diesem QR-Code

